

Martinsmarkt ein Publikumsmagnet

Veranstaltung in Oberbrügge eine Begegnung der Generationen

Von Ursula Dettlaff-Rietz

OBERBRÜGGE ■ Der Oberbrügger Martinsmarkt ist ein Publikumsmagnet. Die 22. Auflage der Traditionsveranstaltung erwies sich am Freitagabend zudem als Begegnung der Generationen.

Einige der Eltern, die mit ihren Kindern in der katholischen St.-Georg-Kirche Martinslieder sangen, erinnerten sich an ihre Kindheit und daran, wie sie hier selbst damals ihre hell strahlende Laternen von der Kirche über die Heerstraße zur Schule am Nocken trugen. Am Freitag schlichen völlig ungefährliche zutrauliche bunte „Füchse“ über die Heerstraße und den Nocken zur Schule. Diese Motivlaternen hatten Eltern und Kinder der katholischen Kindertageseinrichtung St. Georg gemeinsam gebastelt.

Auf dem Schulhof der Grundschule herrschte schon vor dem Eintreffen des Martinszuges fröhliches Markttreiben. „Möchten Sie vielleicht Schokocrossies?“ Einige Mädchen des vierten



Die Viertklässler der Grundschule Oberbrügge verkauften im Bürgerhaus süße Köstlichkeiten.

Schuljahres agierten als fliegende Händlerinnen. „Möchten Sie helle oder dunkle Schokolade? Wie wäre es mit zwei Tüten?“ Sogar beim Schleifenband war die Auswahl groß.

Mit ihrem Speisen- und Getränkeangebot setzten die Albert Singers mit Glühwein in verschiedenen Variationen auf Bewährtes. Deftiges Wintergemüse – Grünkohl mit PINKEL – gab es am Stand des Fördervereins der Schule. Gegenüber am Stand orderten die Käufer Currywurst und

Pommes. Gut besucht war ebenfalls der Getränkestand.

Nachbarn, Anwohner und ehemalige Oberbrügger kamen an den Stehtischen auf dem Schulhof zusammen und nutzten die Gelegenheit zum Smalltalk.

Im Bürgerhaus gab es kaum ein Durchkommen. Eltern, Schüler und Lehrer der vier Klassen hatten sich einiges einfallen lassen, um die Besucher mit Köstlichkeiten zu überraschen. Die Wahl bestand zwischen Plätzchen, Suppen und Crêpes.